

FLÄCHENMANAGEMENT



KURZBESCHREIBUNG

Das Projekt bezieht die verschiedenen Akteure im Bereich Flächenmanagement mit der Bandbreite ihrer ökologischen, sozialen und ökonomischen Interessen in die Entwicklung einer Strategie der nachhaltigen Flächennutzung ein:

- Um die Zusammenarbeit der Kommunen beim Flächenmanagement zu stärken, wird im Modellraum Gießen-Wetzlar ein kommunaler Kooperationsverbund etabliert. Unterstützt durch ein gemeinsames Informationssystem für Baulücken wird ein Siedlungsflächenmodell erarbeitet, das im Anschluss von den kommunalen Parlamenten ratifiziert werden soll.
- Ergänzend sollen Kommunen unterstützt werden, die Innenentwicklung zu optimieren und bereits erschlossener Flächen besser zu nutzen. Dazu stellen das Projekt ihnen einheitliche Planungsgrundlagen wie Karten, EDV-Programme oder webgestützte Plattformen zur Verfügung. Im ersten Schritt wollen wir regionale Konzepte für die Erfassung von Brachflächen und Leerständen auswerten, um daraus Empfehlungen für geeignete Konzepte abzuleiten. Im nächsten Schritt werden potenzielle Konzepte in mindestens zwei Modellregionen praktisch erprobt.
- Abgerundet wird das Projekt durch die Integration des Themas Bodenschutz in alle Projektbausteine.

UMSETZUNG DER VORHABEN AUS DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

Die Projektgruppe hat einen Zielwert für die Flächeninanspruchnahme in Hessen bis zum Jahre 2020 festgelegt. Die inhaltlichen Vorgaben der Nachhaltigkeitskonferenz wurden berücksichtigt.

WELCHE DER VON DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ VORGESCHLAGENEN AKTEURSGRUPPEN WAREN EINGEBUNDEN?

Eingebunden waren Vertreter von BUND, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Hessen Thüringen, Evangelische Kirche von Hessen und Nassau, Hessische Staatskanzlei, Hessischer Bauernverband e.V., Hessischer Landkreistag, Hessischer Städte und Gemeindebund, Hessischer Städtetag, HMUELV, Bischöfliches Ordinariat Mainz, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen und von der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.

MEHRWERT FÜR HESSEN

Die intensivierte kommunale Kooperation beim Flächenmanagement ermöglicht es, Sparpotenziale bei der Nutzung von Flächen auszuschöpfen und verbindliche kommunale Vereinbarungen zu treffen. Dieses Verfahren kann auch weiteren Kommunen als Handlungsanleitung dienen. Den Kommunen wird außerdem ein handhabbares und kostengünstiges Instrument für die Innenentwicklung zur Verfügung gestellt.

TRAGFÄHIGKEIT

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 375.000 Euro und wird zur Hälfte aus Ressortmitteln finanziert. Bestehende Förderprogramme in den Bereichen Städtebau, Dorferneuerung und Regionalentwicklung sollen integriert werden.

PROJEKTVORSITZENDE

Herr Werner Müller

Abteilungsleiter, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Frau Gerda Weigel-Greilich

Vertreterin des Hessischen Städtetages

PROJEKTGRUPPENMITGLIEDER

Frank Achenbach, Dr. Helmut Arnold, Klaus Ulrich Battefeld, Siegfried Bayer, Volker Camp-Sahler, Dr. Clemens Christmann, Holger Diehl, Mustafa Dönmez, Dr. Hans Harpain, Bernd Hartz, Dr. Maren Heincke, Dieter Herrchen, Dr. Jan Hilligardt, Francina Hirschberg, Rolf Klute, Andrea Hofmann, Dr. Ulrich Lenz, Dr. Harald Müller, Jörg Nitsch, Martin Orth, Dr. Claus Peinemann, Dr. Kurt Rauschnabel, Christoph von Eisenhart Rothe, Dr. Natalie Scheck, Dr. Jan Schuld, Dr. Holger Sewering, Damir Stipic, Henning Strodthoff, Antje te Molder, Andreas Thomschke, Dagmar Wendrich-Moritzen, Stefan Würzbach